Nie! Nie! Nie!

von Wilhelm Genazino
Regie: Ulrich Lampen
Produktion: SWR 2000/ 2024, 53 Minuten

2018 starb der Romancier, Prosa- und Hörspielautor Wilhelm Genazino, der u. a. mit dem Georg-Büchner Preis ausgezeichnet wurde. Fünf Jahre nach seinem Tod entdeckte der Regisseur Ulrich Lampen per Zufall nach einem Gespräch über Genazino ein im Jahre 2000 von ihm dem SWR vorgelegt, aber nicht realisiertes Skript (wieder). Mit Wilhelm Genazino im O-Ton von 2013 und dem 1939 gebürtigen Schauspieler Peter Fricke, der alle Rollen übernimmt, wird es nun “posthum“ produziert, Fiktion und Realität werden zu einer Fantasie über einen Schriftsteller bei der Arbeit an eben diesem Hörspiel verknüpft, bei dem selbst der O-Ton wie eine Figur aus einem, die Genregrenzen virtuos überschreitenden Genazino-Text erscheint. Denn das Stück weist all die unverwechselbaren Qualitäten auf, die das Oeuvre diesen großen deutschen Autor auszeichnen: die feine Melancholie des Flaneurs und Menschenkenners, eine von Ironie gezeichnete Kritik an der Verfügbarkeit des Individuums – und eine ins Phantastische gleitende Erzählkunst. Genazino ruft dieses Mal eine Frau ins fiktionale Leben, die sich in eine Büffeldame verwandelt, um ein neues, möglicherweise glücklicheres Leben als zuvor zu erproben. Der Alltag in ihrem privaten und öffentlichen Leben lehrt sie jedoch schnell eines Besseren. Denn was machen, wenn diese Büffelfrau mit einem Sender überwacht wird, da sie so anders aussieht? Oder wie auf die Avancen der verschiedenen Männer reagieren?

Peter Fricke